

Mariengarden vs. Wild

Obwohl es in Burlo keine einsame Insel oder gar einen gefährlichen Wald gibt, gibt es einen Workshop, bei dem die Teilnehmer*innen ohne großartige Hilfsmittel die Natur in den nächsten drei Tagen erleben.

Der von Frau Platzköster und Tina Krasebrink geleitete Workshop „Mariengarden vs. Wild“, welcher für die sechste bis achte Klasse angeboten wird und auf dem Schulhof stattfindet, weckt den pfadfinderischen Geist der Schüler und Schülerinnen.

Am Mittwoch haben die Kinder damit gestartet, gemeinsam ein großes Zelt aufzubauen, welches zwischen dem Bistro und dem Soccer Feld steht. Anschließend daran wurde für das leibliche Wohl gesorgt, indem aus Sahne Kräuterbutter und über dem Feuer Brote gemacht wurden.

Am Donnerstagmorgen ging es damit weiter, dass die Workshopteilnehmer*innen mithilfe von Feuerstahl in Kleingruppen ein Feuer machen sollten. Nach einigen Versuchen gelang auch dies bei allen Gruppen. In der Glut des Feuers sollen im weiteren Verlaufe des Tages Ofenkartoffeln zubereitet werden.

Die naturinteressierten Kinder haben den Workshop gewählt, da sie durch Naturdokumentationen oder „Survivalshows“ an dem Thema Spaß gefunden haben und sich erhoffen, gewisse nützliche Lebenserfahrung mitnehmen zu können, wie beispielweise, wie man mit Feuerstahl ein Feuer entfacht. Das Einzige, was laut den Schüler*innen negativ ist, ist das nicht zu beeinflussende kalte Wetter.

Das Ziel, das die leidenschaftliche Pfadfinderin Frau Platzköster bei der Leitung des Workshops verfolgt, ist durch gemeinsame Zusammenarbeit die Gemeinschaft der Schüler zu stärken.



Josefin Neukam, Anton Schierenberg 10b